

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Wolfgang Albers (LINKE)**

vom 05. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Mai 2021)

zum Thema:

Kooperationen von Hochschulen des Landes Berlin mit militärischen und sicherheitstechnischen Institutionen – Fortsetzung der Anfrage vom 19.2.2016 (17/18 040)

und **Antwort** vom 25. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Mai 2021)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -

Herrn Abgeordneten Dr. Wolfgang Albers (LINKE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27 521
vom 05. Mai 2021**

**über Kooperationen von Hochschulen des Landes Berlin mit militärischen und sicherheitstechnischen Institutionen – Fortsetzung der Anfrage vom 19.2.2016
(17/18 040)**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ohne Beziehung der Hochschulen beantworten kann. Diese wurden um Stellungnahme gebeten.

1. Welche Drittmittel- bzw. Forschungsaufträge und welche Kooperationen (bspw. Veranstaltungen, Lehre, Stiftungsprofessuren) bestehen seit 2010 zwischen Hochschulen des Landes Berlin und/oder hochschulnahen Forschungsinstituten (An-Instituten) und öffentlichen Auftraggebern, darunter mit

- a. dem Bundesministerium der Verteidigung,
- b. der Bundeswehr,
- c. der Europäischen Rüstungsagentur (European Defence Agency - EDA)?

(Bitte jeweils Projektname, Auftraggeber, finanziellen Umfang, Forschungseinrichtung und Fakultät bzw. Fachbereich angeben.)

Zu 1.:

Bestehende Projekte sind in der „Anlage 1 zu Frage 1“ gelistet.

Beifolgenden Hochschulen des Landes Berlin bestehen keine Drittmittel- oder Forschungsaufträge im Sinne der hier vorgelegten Fragen 1 bis 6:

„Alice-Salomon“- Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin

Hochschule für Musik „Hanns Eisler“

Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“

Kunsthochschule Berlin (Weißensee) – Hochschule für Gestaltung

Die Technische Universität Berlin wurde am 30. April 2021 Opfer einer Cyberattacke und musste im Zuge der Schadensbegrenzung zahlreiche IT-gestützte Service- und Daten-

funktionen außer Betrieb setzen. Daher ist der Zugriff auf die Forschungsdatenbanken aktuell und bis auf Weiteres nicht möglich. Die Technische Universität Berlin kann die Fragen 1 bis 6 deshalb zurzeit nicht beantworten.

2. Wie viele Projekte und Kooperationen, die als vertraulich eingestuft sind und daher nicht einzeln genannt werden dürfen, gibt es darüber hinaus? (Bitte jeweils Institution und Auftraggeber, Jahr und Finanzrahmen angeben.)

Zu 2.:

Es gibt keine als vertraulich eingestuft Projekte im Sinne dieser Anfrage.

3. Welche Drittmittel- bzw. Forschungsaufträge und welche Kooperationen (bspw. Veranstaltungen, Lehre, Stiftungsprofessuren) bestehen seit 2010 zwischen Hochschulen des Landes Berlin und/oder hochschulnahen Forschungsinstituten (An-Instituten) und privaten Rüstungsfirmen bzw. Konzernen, die im Bereich der Sicherheits- bzw. Rüstungsforschung, Rüstungsherstellung oder -proliferation tätig sind? (Bitte jeweils Projektname, Auftraggeber, finanziellen Umfang, Forschungseinrichtung und Fakultät bzw. Fachbereich angeben.)

Zu 3.:

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin benennt das Projekt „Wissenschaftliche Begleitstudie zum Themenfeld IT-Architektur im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verteidigung“ im Auftrag der SVA System Vertrieb Alexander GmbH mit einem Volumen von 47.200 Euro. Da das Bundesministerium für Verteidigung Projektpartner ist, wurde das Projekt auch in der Anlage 1 gelistet.

4. Wie viele Projekte und Kooperationen, die als vertraulich eingestuft sind und daher nicht einzeln genannt werden dürfen, gibt es darüber hinaus? (Bitte jeweils Institution und Auftraggeber, Jahr und Finanzrahmen angeben.)

Zu 4.:

Es gibt keine als vertraulich eingestuft Projekte im Sinne dieser Anfrage.

5. Welche Hochschulen des Landes Berlin und/oder hochschulnahen Forschungsinstitute (An-Institute) forschen im Rahmen des Forschungsprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Forschung für die zivile Sicherheit 2018 bis 2023“?

- a. An welchen Programmlinien und Forschungsprojekten innerhalb des Forschungsprogramms sind welche Fakultäten der Hochschulen des Landes jeweils beteiligt? (Bitte aufschlüsseln nach Programmlinie, Forschungsprojekt, Projektlaufzeit und finanziellem Projektvolumen.)
- b. Mit welchen Partnern (z. B. anderen Hochschulen oder Unternehmen) kooperieren die Hochschulen des Landes jeweils in den genannten Forschungsprojekten?

Zu 5.:

Bestehende Projekte sind in der „Anlage 2 zu Frage 5“ gelistet.

6. Wie viele Projekte, die als vertraulich eingestuft sind und daher nicht einzeln genannt werden dürfen, gibt es darüber hinaus? (Bitte jeweils Institution und Auftraggeber, Jahr und Finanzrahmen angeben.)

Zu 6.:

Es gibt keine als vertraulich eingestuft Projekte im Sinne dieser Anfrage.

In der Auflistung sind zwei Projekte enthalten, die nach Auskunft des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung beauftragten Projektträgers VDI/VDE Innovation + Technik nicht als vertraulich eingestuft sind, deren Inhaltsbeschreibungen jedoch nicht für die breite Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wurden. Es handelt sich um Projekte zur Detektion von falschen und manipulierten Identitäten und zum Schutz vor organisierter Kriminalität.

7. Welche Hochschulen des Landes Berlin verfügen derzeit über Zivilklauseln, Friedensklauseln oder vergleichbare Regelungen und wie sind diese ausgestaltet?

Zu 7.:

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) hat im Jahr 2015 eine Zivilklausel in ihre Hochschulordnung aufgenommen. Dort heißt es:

„Die HTW lässt sich in ihrer Tätigkeit vom Geist der Freiheit in Verantwortung für soziale Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung und Verbesserung der Lebens- und Umweltbedingungen leiten.“

Darüber hinaus hat die HTW Berlin im Jahr 2020 Ethik-Leitlinien erarbeitet, die explizit die Forschung zu militärischen Zwecken ausschließt. Dort steht:

„Die Forschung an der HTW Berlin behält ethische Grundsätze im Blick. Die Ethik-Leitlinien enthalten nachfolgende zehn Grundsätze und definieren das Verfahren, das bei einer Verletzung derselben eingeleitet wird. [...] 4. Die HTW Berlin schließt Forschung zu militärischen Zwecken grundsätzlich aus und behandelt Forschungsergebnisse für einen zivilen Zweck, die gleichzeitig auch für militärische Zwecke genutzt werden könnten, mit besonderer Sorgfalt (Dual-Use). [...]“

Die Humboldt-Universität zu Berlin hat in § 1 Abs. 1 S. 2f. der Verfassung (Amtl. Mitteilungsblatt 47/2013) geregelt:

„Entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag trägt sie mit ihrer Forschung und Lehre zum Erhalt und zur Verbesserung der menschlichen Lebens- und Umweltbedingungen bei. In diesem Sinne setzt sie sich im Bewusstsein ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt mit den Voraussetzungen und möglichen Folgen einer Nutzung ihrer Forschungsergebnisse, insbesondere für die Erhaltung des Friedens, der natürlichen Lebensgrundlagen und für eine diskriminierungsfreie, nachhaltige Entwicklung aller Menschen auseinander.“

Die Technische Universität Berlin verfügt seit 1991 über eine Zivilklausel:

„[...] Die Mitglieder des AS sind sich darüber einig, dass an der TU Berlin keine Rüstungsforschung durchgeführt werden soll. Weiterhin ist sich der AS auch im Klaren darüber, dass wissenschaftliche Ergebnisse nicht davor geschützt werden können, für militärische Zwecke von Dritten missbraucht zu werden. Es sollen daher von der TU Berlin bzw. von ihren Forschungseinrichtungen keine Aufträge oder Zuwendungen für rüstungsrelevante Forschung entgegengenommen werden. Im Zweifelsfall soll die Antragstellerin oder der Antragsteller den Nachweis führen, dass das beabsichtigte Forschungsziel nicht primär militärischen Zwecken dient. Können bestehende Zweifel nicht ausgeräumt werden, wird abweichend von § 25 (4) HRG für rüstungsrelevante Forschungsvorhaben die Verwaltung der Mittel von der TU Berlin nicht übernommen. Mit hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in solchen Vorhaben, die aus Mitteln Dritter bezahlt werden, schließt die TU Berlin keine Arbeitsverträge ab. Jede Antragstellerin und jeder Antragsteller von Forschungsprojekten

soll erklären, dass das betreffende Projekt nicht militärischen Zwecken dient. Eine entsprechende Änderung des Projekt-Anzeige-Formblatts durch die Verwaltung der TU Berlin soll vom Präsidenten veranlasst werden. Weiterhin werden von der TU-internen Forschungsförderung keine Mittel zur Durchführung rüstungsrelevanter Forschung bereitgestellt.“

Darüber hinaus nahm das Kuratorium der Technischen Universität Berlin mit Beschluss vom 19. Oktober 2012 Kriterien für den Abschluss von Kooperationsverträgen zustimmend zur Kenntnis, die den folgenden Passus enthalten:

„Die TU Berlin fördert ausschließlich die Zusammenarbeit für zivile Zwecke und nicht für Forschungen für militärische Anwendungen.“

Die Universität der Künste Berlin hat in § 6 Abs. 4 S. 2 der Satzung zur Regelung der Drittmittelforschung vom 7. Mai 2014 (UdK-Anzeiger 5/2014, S. 78) geregelt:

„Die Universitätsleitung behält sich vor, das Angebot des Dritten zur Bereitstellung von Mitteln auszuschlagen, sollte die Zusammenarbeit den ethischen Grundwerten der UdK Berlin widersprechen.“

Nach Auskunft der Universität der Künste Berlin zählt zu diesen ethischen Grundsätzen der Ausschluss von Kooperationen mit Partnern, die im Bereich der Rüstungsindustrie tätig sind.

Berlin, den 25.Mai 2021

In Vertretung

Steffen Krach
Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -

Anlage 1 zur Beantwortung der schriftlichen Anfrage 18/27521

Auflistung zu Frage 1:

1. Welche Drittmittel- bzw. Forschungsaufträge und welche Kooperationen (bspw. Veranstaltungen, Lehre, Stiftungsprofessuren) bestehen seit 2010 zwischen Hochschulen des Landes Berlin und/oder hochschulnahen Forschungsinstituten (An-Instituten) und öffentlichen Auftraggebern, darunter mit

- a. dem Bundesministerium der Verteidigung,
- b. der Bundeswehr,
- c. der Europäischen Rüstungsagentur (European Defence Agency - EDA)?

(Bitte jeweils Projektname, Auftraggeber, finanziellen Umfang, Forschungseinrichtung und Fakultät bzw. Fachbereich angeben.)

Hochschule	Projektname/-gegenstand	Mittelgeber/ Kooperationspartner	weitere Kooperationspartner	finanzieller Umfang/EUR	Fachbereich/ Fakultät
Beuth Hochschule für Technik Berlin	Projekt „Computational Acoustics - Anwendungen der BEM“	Forschungsbereich der Bundeswehr für Wasserschall und Geophysik (FWG) der Wehrtechnischen Dienststelle WTD71, Maritime Forschung und Technologie		367.920,00 EUR	FB II
Charité – Universitätsmedizin Berlin (Charité)	Akademisches Lehrkrankenhaus	Bundeswehrkrankenhaus	-	k.A.-	Charité

Hochschule	Projektname/-gegenstand	Mittelgeber/ Kooperationspartner	weitere Kooperationspartner	finanzieller Umfang/EUR	Fachbereich/ Fakultät
Charité	Schlafcoaching – Ausbildung	Bundesministerium der Verteidigung	-	499.973,49 EUR	Charité
Charité	Bedarfsanalyse und Machbarkeit eines IntraNet-basierten Schlaf-Coaching Programms (i-SCO)	Bundesministerium der Verteidigung	-	550.413,72 EUR	Charité
Charité	Gesundheitsökonomische Begleitung der Ausfächerung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung	Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik, Nutzung der Bundeswehr	-	1.398.943 EUR	Charité
Charité	(Weiter)Entwicklung eines CST Zertifizierungssystems zur Qualitätssicherung der Wissenschafts-, Organisations- und Führungsfortbildung im Sanitätsdienst der Bundeswehr	Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik, Nutzung der Bundeswehr	-	386.970,40 EUR	Charité
Charité	Deutsche Veteranen Anpassungsstudie (Inanspruchnahmeverhalten von Gesundheitsdienstleistungen ehemaliger Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr mit einsatzbedingten psychischen Störungen)	Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik, Nutzung der Bundeswehr	-	346.306,42 EUR	Charité

Hochschule	Projektname/-gegenstand	Mittelgeber/ Kooperationspartner	weitere Kooperationspartner	finanzieller Umfang/EUR	Fachbereich/ Fakultät
Charité	Forensische Epidemiologie von Hantaviren in Afrika	Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik, Nutzung der Bundeswehr	-	43.528,46 EUR	Charité
Charité	Untersuchung prädiktiver Faktoren einsatzbedingter posttraumatischer Belastungsstörungen und des späteren Behandlungsergebnisses im Rahmen funktionaler Bildgebungstechniken und Messung von neuroendokrinen Parametern	Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik, Nutzung der Bundeswehr	-	262.378,38 EUR	Charité
Freie Universität Berlin	Molekulare Typisierung von multiresistenten Erregern bei Haustieren und Pferden sowie epidemiologische Zuordnung dieser Isolate	Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr	Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr Kiel	88.000 EUR	FB Veterinärmedizin Institut für Mikrobiologie u. Tierseuchen
Freie Universität Berlin	Evaluation einer internetbasierten Intervention für Einsatzkräfte mit posttraumatischer Belastungsstörung: eine randomisierte Kontrollgruppenstudie	Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr	Sanitätsakademie der Bundeswehr München	825.000 EUR	FB Erziehungsw. u. Psychologie AB Klinische Psychologie
Freie Universität Berlin	Durchführung von mikrobiologischen Statuskontrollen in Truppenküchen und Bordküchen der Bundeswehr	Bundesamt für Wehrverwaltung	keine	40.000 EUR	FB Veterinärmedizin Institut für Lebensmittelhygiene

Hochschule	Projektname/-gegenstand	Mittelgeber/ Kooperationspartner	weitere Kooperationspartner	finanzieller Umfang/EUR	Fachbereich/ Fakultät
Freie Universität Berlin	Multi-levelled matched filters underlying polarization vision in flies, butterflies, and moths	Airforce Office of Scientific Research	Universität Ljubljana, University of Bristol, Universität Groningen, Imperial College of Science	197.000 EUR	Neurobiologie
Humboldt-Universität zu Berlin	Telefonumfrage	Universität der Bundeswehr		23.889 EUR zuzügl. MwSt.	Institut für Sozialwissenschaften, Kultur und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin	Wissenschaftliche Begleitstudie zum Themenfeld IT –Architektur im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verteidigung	SVA System Vertrieb Alexander GmbH	Bundesministerium für Verteidigung	47.200 EUR	FB 3
Technische Universität Berlin	(Die Technische Universität Berlin wurde am 30. April 2021 Opfer einer Cyberattacke und musste im Zuge der Schadensbegrenzung zahlreiche IT-gestützte Service- und Datenfunktionen außer Betrieb setzen. Daher ist der notwendige Zugriff auf die Forschungsdatenbank aktuell und bis auf Weiteres leider nicht möglich. Die TU Berlin kann die Fragen 1 bis 6 deshalb zur Zeit nicht beantworten.)				

Anlage 2 zur Beantwortung der schriftlichen Anfrage 18/27521

Auflistung zu Frage 5

5. Welche Hochschulen des Landes Berlin und/oder hochschulnahen Forschungsinstitute (An-Institute) forschen im Rahmen des Forschungsprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Forschung für die zivile Sicherheit 2018 bis 2023“?

- a. An welchen Programmlinien und Forschungsprojekten innerhalb des Forschungsprogramms sind welche Fakultäten der Hochschulen des Landes jeweils beteiligt? (Bitte aufschlüsseln nach Programmlinie, Forschungsprojekt, Projektlaufzeit und finanziellem Projektvolumen.)
- b. Mit welchen Partnern (z. B. anderen Hochschulen oder Unternehmen) kooperieren die Hochschulen des Landes jeweils in den genannten Forschungsprojekten?

Förderkennzeichen	Fördermaßnahme	Thema	Laufzeit	Zuwendung	Ausführende Stelle	Projektpartner
13N14795	Anwender Innovativ	Verbundprojekt: Indoor-Lageerkundung für Spezialeinheiten mit Drohnen (InLaSeD) - Teilvorhaben: Autonome Indoor-Operationen mit Drohnen	01.02.2019 bis 30.06.2021	539.592	Technische Universität Berlin - Fakultät IV - Elektrotechnik und Informatik - Institut für Wirtschaftsinformatik und Quantitative Methoden - FG AOT - DAI-Labor, Sekr. TEL 14	Polizeipräsidium Potsdam Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
13N15213	Internationale Katastrophen- und Risikomanagement – IKARIM	Verbundprojekt: Blut-Informationssystem für Krisenintervention und -management (BISKIT) - Teilvorhaben: Strategieentwicklung	01.04.2020 bis 31.03.2023	295.284	Freie Universität Berlin - Fachbereich Mathematik und Informatik - Institut für Informatik - AG Interdisziplinäre Sicherheitsforschung	Paul-Ehrlich-Institut Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, Langen AG Interdisziplinäre Sicherheitsforschung Westfälische Wilhelms-Universität Münster, European Research Center for Information Systems (ERCIS) Technische Universität Darmstadt, Fachgebiet Wirtschaftsinformatik / Software & Digital Business eHealth & Information Systems Africa gGmbH, Berlin

13N15735	Künstliche Intelligenz in der zivilen Sicherheitsforschung	Verbundprojekt: Videoanalyse mit Hilfe künstlicher Intelligenz zur Detektion von falschen und manipulierten Identitäten (FAKE-ID) - Teilvorhaben: KI-basierte Erzeugung und Detektion von Deep Fakes	01.05.2021 bis 30.04.2024	746.660	Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik - Heinrich-Hertz-Institut (HHI)	
13N15737	Künstliche Intelligenz in der zivilen Sicherheitsforschung	Verbundprojekt: Videoanalyse mit Hilfe künstlicher Intelligenz zur Detektion von falschen und manipulierten Identitäten (FAKE-ID) - Teilvorhaben: Ethische, juristische und gesellschaftliche Aspekte der Detektion von Fake-IDs und Voraussetzungen der Gerichtsverwertbarkeit von elektronischen Bild- und Videodaten	01.05.2021 bis 30.04.2024	605.340	Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin - Forschungsinstitut für öffentliche und private Sicherheit (FÖPS Berlin)	
13N15342	Künstliche Intelligenz in der zivilen Sicherheitsforschung	Verbundprojekt: Einsatz von KI zur Früherkennung von Straftaten (KISTRA) - Teilvorhaben: Organisationale, rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen	01.07.2020 bis 30.06.2023	278.934	Technische Universität Berlin - Zentrum Technik und Gesellschaft - Sekr. KAI 3-2	Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich (ZITiS), München Ruhr-Universität Bochum Bundeskriminalamt, Wiesbaden Landeskriminalamt Berlin Ludwig-Maximilians-Universität München Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen Technische Universität Berlin Technische Universität Darmstadt Universität Duisburg-Essen, Duisburg Munich Innovation Labs GmbH, München

13N15670	Sondermaßnahme Corona	Psychosoziales Lagebild der Bevölkerung während der Corona-Pandemie (LaBeCo)	01.01.2021 bis 31.12.2021	492.641	Freie Universität Berlin - Fachbereich Mathematik und Informatik - Institut für Informatik - AG Interdisziplinäre Sicherheitsforschung	
13N14798	Zivile Sicherheit – Fragen der Migration	Verbundprojekt: Mobile berührungslose Identitätsprüfung im Anwendungsfeld Migration (MEDIAN) - Teilvorhaben: Kontaktlose Fingerabdruckerfassung und Labor- und Feldtest	01.08.2018 bis 31.07.2021	517.824	Freie Universität Berlin - Fachbereich Mathematik und Informatik - Institut für Informatik - AG ID-Management	Bundesdruckerei GmbH, Berlin IDEMIA Identity & Security Germany AG, Bochum Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin procilon GmbH, Taucha Assoziierte Partner: Bayerisches Landeskriminalamt, München Landeskriminalamt Berlin
13N14799	Zivile Sicherheit – Fragen der Migration	Verbundprojekt: Mobile berührungslose Identitätsprüfung im Anwendungsfeld Migration (MEDIAN) - Teilvorhaben: Recht, Ethik und Datenschutz bei der mobilen berührungslosen Identitätsprüfung	01.08.2018 bis 31.07.2021	494.016	Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin - Forschungsinstitut für öffentliche und private Sicherheit (FÖPS Berlin)	Bundesdruckerei GmbH, Berlin IDEMIA Identity & Security Germany AG, Bochum Freie Universität Berlin procilon GmbH, Taucha Assoziierte Partner: Bayerisches Landeskriminalamt, München Landeskriminalamt Berlin

Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung

13N14819	Zivile Sicherheit – Fragen der Migration	Verbundprojekt: Analyse über rechtliche, gesellschaftliche und technische Aspekte und Maßnahmen zur Aufdeckung illegaler Migration und Bekämpfung der Schleusungskriminalität (STRATUM) - Teilvorhaben: Rechtsfragen im Projekt STRATUM	01.02.2019 bis 31.01.2022	254.100	Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin - Forschungsinstitut für öffentliche und private Sicherheit (FÖPS Berlin)	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg – Materialforschungszentrum Medizinische Fakultät Ircam GmbH Fraunhofer-Institut für Kurzzeitdynamik (EMI), Freiburg Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik (FHR), Wachtberg Technische Universität Berlin Assoziierte Partner: Bundespolizeipräsidium, Potsdam Polizeipräsidium Ludwigsburg
13N14823	Zivile Sicherheit – Fragen der Migration	Verbundprojekt: Analyse über rechtliche, gesellschaftliche und technische Aspekte und Maßnahmen zur Aufdeckung illegaler Migration und Bekämpfung der Schleusungskriminalität (STRATUM) - Teilvorhaben: Evaluierung und Analyse der ethischen und gesellschaftspolitischen Aspekte	01.02.2019 bis 31.01.2022	316.200	Technische Universität Berlin - Zentrum Technik und Gesellschaft - Sekr. KAI 3-2	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg – Materialforschungszentrum, Medizinische Fakultät Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin Ircam GmbH Fraunhofer-Institut für Kurzzeitdynamik (EMI), Freiburg Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik (FHR), Wachtberg Assoziierte Partner: Bundespolizeipräsidium, Potsdam Polizeipräsidium Ludwigsburg
13N14748	Zivile Sicherheit – Fragen der Migration	Verbundprojekt: Migrationsbezogenes Wissensmanagement für den Bevölkerungsschutz der Zukunft (WAKE) - Teilvorhaben: Organisation und Wissen im grenzüberschreitenden Bevölkerungsschutz	01.10.2018 bis 30.09.2021	718.332	Freie Universität Berlin - Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften - Institut für Sozial- und Kulturanthropologie - Katastrophenforschungsstelle (KFS)	Technische Hochschule Köln Deutsches Rotes Kreuz e. V. (DRK), Berlin Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Leipzig Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), Bonn Assoziierte Partner: Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V. (ASB), Köln Malteser Hilfsdienst, Köln; Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg; European Network on Development of Volunteers, Berlin; Österreichisches Rotes Kreuz, Wien (Österreich) Johanniter Österreich Ausbildung und Forschung gemeinnützige GmbH, Wien (Österreich)

Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung

13N15301	Zivile Sicherheit – Schutz vor organisierter Kriminalität II	Verbundprojekt: Kriminalität großfamiliär begründeter Strukturen (KONTEST) - Teilvorhaben: Kriminelle Karrieren von Angehörigen großfamiliärer Strukturen: Triangulierte kriminologische Studie	01.09.2020 bis 31.08.2023	816.768	Technische Universität Berlin - Zentrum Technik und Gesellschaft - Sekr. KAI 3-2	
13N15225	Zivile Sicherheit – Sozioökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen	Verbundprojekt: Aufrechterhaltung der ambulanten Pflegeinfrastrukturen in Krisensituationen – Organisatorische Konzepte zur Resilienzerhöhung (AUPIK) - Teilvorhaben: Sicherheit und Pflege	01.03.2020 bis 28.02.2023	519.540	Charité - Universitätsmedizin Berlin - CharitéCentrum 1 für Human- und Gesundheitswissenschaften - Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft	Eberhard Karls Universität Tübingen – Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Tübingen Deutsches Rotes Kreuz e. V. – Generalsekretariat, Berlin Vincentz Network GmbH & Co KG, Hannover Assoziierte Partner: DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Kassenärztliche Bundesvereinigung, AOK Bundesverband, Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V., Bundesverband Medizintechnik, Niederländisches, Österreichisches und Schweizer Rotes Kreuz, AWO, Jedermann Gruppe e. V., ALS-mobil e. V. und weitere.
13N15246	Zivile Sicherheit – Sozioökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen	Verbundprojekt: Resilienz und Evakuierungsplanung für sozioökonomische Infrastrukturen im medico-sozialen Kontext (RESIK) - Teilvorhaben: Resilienz und Evakuierung von Einrichtungen mit besonderen Bedarfen	01.03.2020 bis 28.02.2023	703.110	Freie Universität Berlin - Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften - Institut für Sozial- und Kulturanthropologie - Katastrophenforschungsstelle (KFS)	Deutsches Rotes Kreuz e. V., Berlin Stadt Krefeld – Fachbereich Feuerwehr und Zivilschutz Eberhard Karls Universität Tübingen – Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck Assoziierte Partner: Malteser Rhein-Ruhr gGmbH, Duisburg Deutsche Arbeitsgemeinschaft Krankenhaus-Einsatzplanung, Köln Deutsche Krankenhaus-Gesellschaft, Berlin

						<p>Malteser-Hilfsdienst e.V. (Krefeld und Bundesgeschäftsstelle) Polizei Krefeld Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Bonn Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Berlin Bezirksamt Treptow-Köpenick (Berlin) Deutsches Rotes Kreuz (Kreis- und Landesverbände) Weitere Landkreise</p>
13N14520	Zukünftige Sicherheit in Urbanen Räumen	<p>Verbundprojekt: Sicherheitsanalysen und -vernetzung für Stadtquartiere im Wandel (SiQua) - Teilvorhaben: Praktiken und Modelle vernetzter Sicherheitsproduktion im Kontext von Konflikten um Zuwanderung und Migration</p>	01.07.2018 bis 30.06.2021	567.522	<p>Technische Universität Berlin - Zentrum Technik und Gesellschaft - Sekr. KAI 3-2</p>	<p>Deutsche Hochschule der Polizei, Münster Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin Technische Universität Dresden Universität Potsdam</p> <p>Assoziierte Partner: Landespräventionsrat Sachsen, Dresden Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin Landeskommision gegen Gewalt, Berlin Bezirksamt Mitte, Berlin Bezirksamt Neukölln, Berlin Polizei Berlin Polizeipräsidium Essen Bundeskriminalamt (BKA), Wiesbaden Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, Stuttgart</p>
13N14842	Zukunftslabor	Zukunftsforum des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit (Z-Lab)	01.09.2018 bis 31.08.2021	594.942	<p>Freie Universität Berlin - Fachbereich Mathematik und Informatik - Institut für Informatik - AG Interdisziplinäre Sicherheitsforschung</p>	